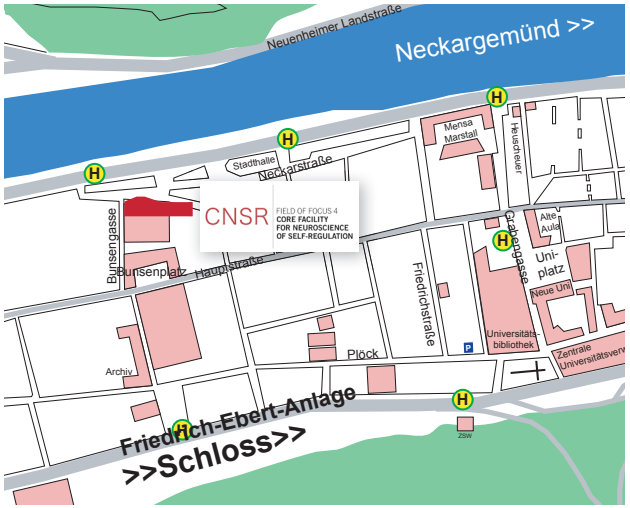
LAGEPLAN



Core facility for neuroscience of
self-regulation (CNSR)
Hauptstraße 51 | 69117 Heidelberg

Anfahrt
Das CNSR befindet sich im Pavillon des Psychologischen Instituts in der Hauptstraße 51 (Universitätsgebäude 3011) in Heidelberg. Das Institut besteht aus drei Gebäuden, dem Vordergebäude an der Hauptstraße, dem Hintergebäude und dem Pavillon. Am besten benutzen Sie den Seiteneingang in der Brunnengasse und laufen links um das Hintergebäude.

Wenn Sie an unserer Studie interessiert sind und/oder weitere Informationen wünschen, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail unter Angabe Ihrer Telefonnummer und Erreichbarkeit.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE NACHRICHT!

KONTAKT UND WEITERE INFOS

Universität Heidelberg
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Prof. Dr. med. Robert Christian Wolf
Voßstraße 2
D-69115 Heidelberg
Teil.: +49 6221 56-4405

Ansprechpartner:
Thomas Kreter-Schönleber
thomas.kreter-schoenleber@med.uni-heidelberg.de

CNSR FIELD OF FOCUS 4 CORE FACILITY FOR NEUROSCIENCE OF SELF-REGULATION

UNIVERSITÄT HEIDELBERG ZUKUNFT SEIT 1386

UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

TEILNEHMER*INNEN FÜR AKTUELLE STUDIE **GESUCHT**

INDUKTION SENSOMOTORISCHER KONFLIKTE ZUR ERFORSCHUNG LEIBLICHEN PRÄSENZERLEBENS

MARSILIUS KOLLEG

UK HD

HINTERGRUND DER STUDIE

Ungewöhnliche und nicht alltägliche Erlebnisformen (z. B. Halluzinationen) können in unterschiedlichen psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen auftreten. Unabhängig davon erleben ca. 5 – 10 % der Allgemeinbevölkerung mindestens einmal in ihrem Leben eine Halluzination, ohne dass dies von dauerhaftem Krankheitswert wäre oder eine diagnostizierte Störung bzw. Erkrankung bei den Betroffenen vorläge. Trotz der insgesamt hohen Relevanz solcher Erlebnisformen bei psychischen und neurologischen Störungen existieren bisher kaum experimentelle Verfahren, die eine gezielte empirische und neurowissenschaftliche Erforschung halluzinatorischer Phänomene ermöglichen würden.

In unserer Studie sollen im Rahmen einer multimodalen Stimulation vergleichbare Erlebnisformen bei gesunden Probanden ausgelöst und deren Verarbeitung durch das Gehirn untersucht werden. Als Messmethode wird hierzu die funktionelle Nahinfrarot-Spektroskopie (fNIRS) verwendet. Die Teilnahme an der Studie wird mit **50 Euro** entlohnt.

Was ist eine multimodale sensomotorische Stimulation?

Die multimodale sensomotorische Stimulation ist ein sicheres und nebenwirkungsarmes Verfahren, das zu den nicht eingreifenden Methoden zählt. In mehreren Studien konnte gezeigt werden, dass dieses Testverfahren in der Lage ist, bei gesunden Probanden Erlebnisformen zu erzeugen, die multimodalen Halluzinationen, wie wir sie aus psychischen Störungen kennen, sehr ähnlich sind. Diese kurz anhaltenden Erlebnisformen sind harmlos, vollständig rückläufig und besitzen keinen weiteren Krankheitswert.

Bei der Durchführung des Experiments werden Sie gebeten, mit Ihrem Zeigefinger wiederholte Tippbewegungen durchzuführen, um einen vor Ihnen platzierten Hebel zu berühren. Dieser Hebel ist mit einer Mechanik gekoppelt, die sich hinter Ihnen befindet und die Sie nicht direkt sehen können. Entsprechend Ihrer Tippbewegungen wird durch diese Mechanik eine Berührung auf Ihrem Rücken verursacht, die sich nach einer bestimmten Übungs- und Gewöhnungsphase so anfühlt, als würden Sie sich selbst am Rücken berühren.

Während der Stimulation tragen Sie zudem eine Augenmaske und erhalten kontinuierlich über Kopfhörer ein Rauschen eingespielt. In einem zufälligen Auswahlverfahren ist bei einigen Probanden ab und zu eine menschliche Stimme in dem Rauschen unterlegt. Sie werden dementsprechend gebeten, während Sie die Tippbewegungen ausüben, darauf zu achten, ob Sie eine Stimme vernehmen können.

Was ist die funktionelle Nahinfrarot-Spektroskopie (fNIRS)?

Die funktionelle Nahinfrarot-Spektroskopie (fNIRS) ist ein nicht-invasives bildgebendes Verfahren, das Änderungen der Hirnaktivität anhand Veränderungen der optischen Eigenschaften des Hirngewebes misst. Ähnlich zur funktionellen Magnetresonanztomografie (fMRT) erfasst fNIRS regionale Veränderungen in der Sauerstoffsättigung des Hirngewebes und erlaubt die Messung kortikaler Aktivität in natürlichen Umgebungen. Hierbei arbeitet fNIRS mit Nahinfrarot-Licht, welches für die Gesundheit als unbedenklich eingestuft wurde.

ZIEL DER STUDIE

In unserer Studie sollen im Rahmen einer multimodalen Stimulation Erlebnisformen bei gesunden Probanden, die Halluzinationen ähnlich sind, und deren Verarbeitung durch das Gehirn mittelst der funktionellen Nahinfrarot-Spektroskopie (fNIRS) untersucht verwendet. Wir erhoffen uns daraus Rückschlüsse auf die zugrunde liegenden Mechanismen neuronaler Informationsverarbeitung und auf mögliche zukünftige Therapieansätze.

ABLAUF DER STUDIE

1) Voruntersuchung/Studienstart
- Ausfüllen standardisierter Fragebögen online (u. a. zu nicht-alltäglichen Erlebnisformen, psychoseähnlichen Symptomen, spirituellen Grundeinstellungen); Dauer ca. 15 – 30 Minuten
- ggf. ein (telefonisches) Vorgespräch;

2) Experimentdurchführung
- ausführliches Vorgespräch mit Aufklärung;
- Durchführung des Experimentes in den Räumlichkeiten des Core facility for neuroscience of self-regulation (CNSR); Dauer ca. 60 Minuten

WER KANN TEILNEHMEN?

Sie können an der Studie teilnehmen, wenn folgende Einschlusskriterien erfüllt sind:
- 18 – 65 Jahre alt
- Keine neurologische oder psychiatrische Erkrankung
- Kein regelmäßiger Cannabiskonsum
- Kein Konsum illegaler Drogen
- Negative Familienanamnese für neurologische Erkrankungen oder psychische Störungen

Alle weiteren Voraussetzungen besprechen wir gerne innerhalb eines persönlichen Gesprächs mit Ihnen.

Ihre Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig.
Die Teilnahme an der Studie wird mit **50 Euro** belohnt.